



Rettungs-BOJE

für junge Menschen am Kölner Hauptbahnhof

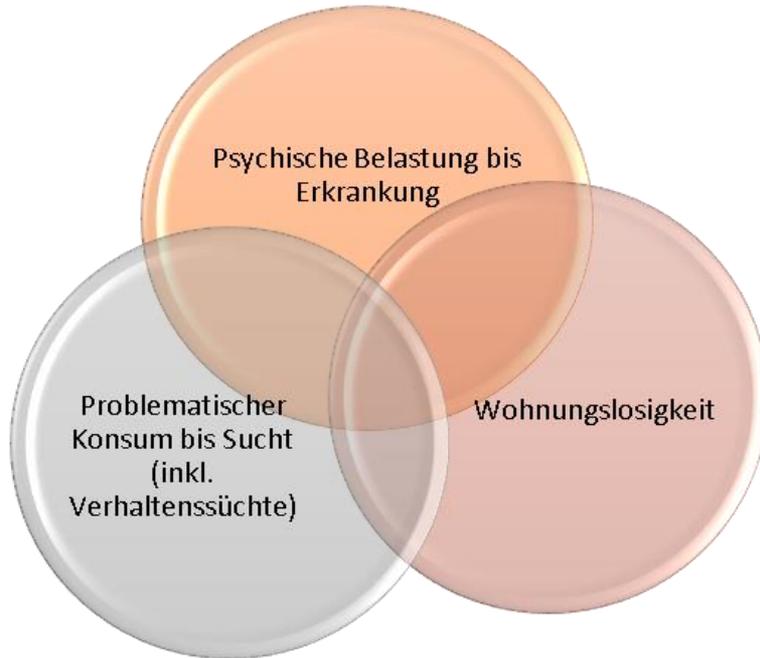
Eliabeth Ostermann Sabine Eichberg Martina Schmitt
Magdeburg 13.05.2022

© Paulo dos Santos

„B.O.J.E.“ Beratung und Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene



Angesprochener Personenkreis

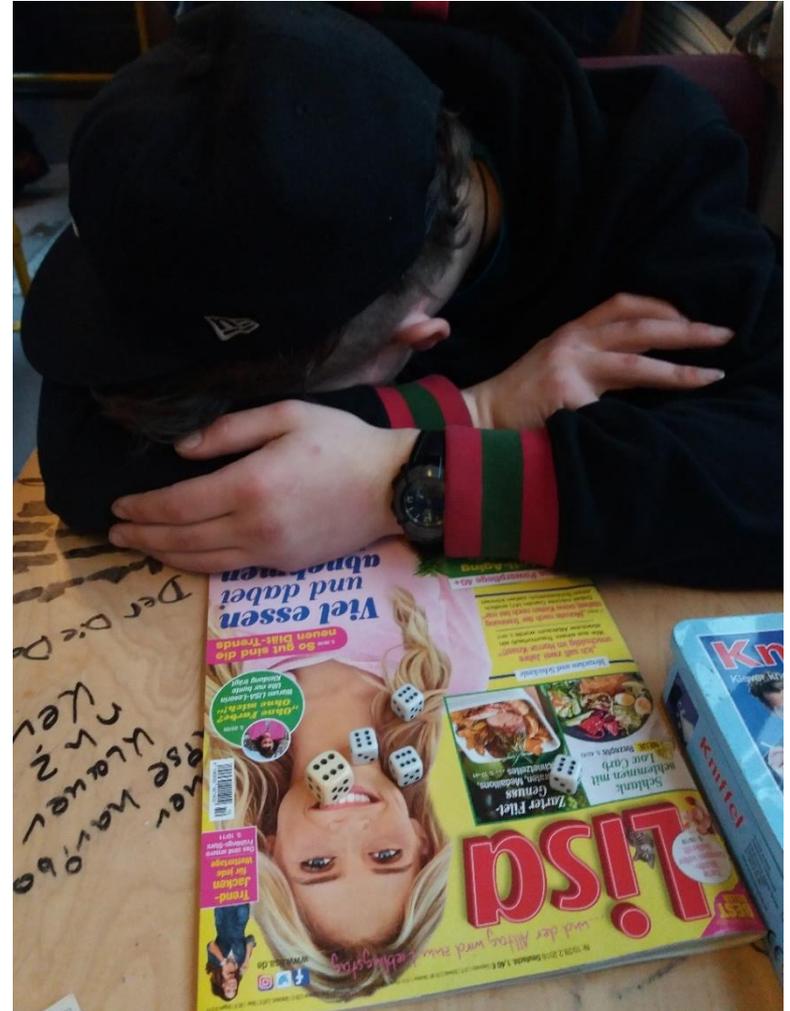


- Prekäre wirtschaftliche Situation
- Überforderung bei Verselbständigung im Übergang zwischen Jugend- und Erwachsenenalter



HINTERGRUND - Lebenssituation der jungen Menschen

- Vielfach belastete Biografie seit Kindheit
- Beziehungsabbrüche
- Abwendung vom regulären Unterstützungsangeboten
- Autonomie-/ Freiheitsbedürfnis hoch!
- Suche nach Bezugspersonen



METHODEN – Zugangswege



*„BOJE-Brötchen mit Ketchup ist wie Wein im Restaurant“ Zitat David**

* Zitat: Name wurde geändert

METHODEN - Bausteine der Arbeit

B.O.J.E.

Beratung und Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene

Geöffnet:
Montag bis Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag (mit Frühstück) 10:00 bis 13:00 Uhr

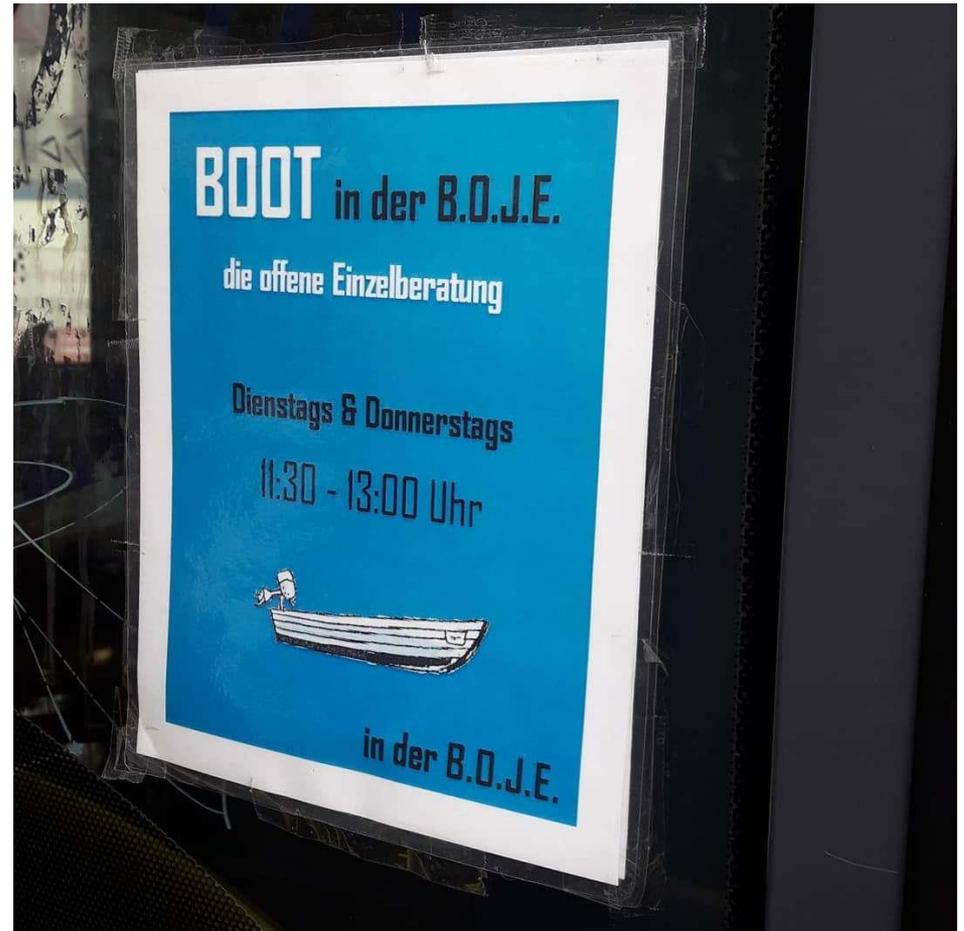
In der B.O.J.E. kannst du:
essen, trinken, ausruhen, dein Handy aufladen, im Internet surfen, Spritzen tauschen, dich beraten lassen, spielen, Kondome kostenlos bekommen, Leute treffen, schlafen, malen und vieles mehr...

Ansprechpartner*innen

AUF ACHSE KJSH e.V.
Gereonshof 36/50670 Köln
(0221/91409280)

Gesundheitsamt Stadt Köln
Neunmarkt 15-21/50667 Köln
(0221/22124037)

Info's unter www.auf-achse.de und www.stadt-koeln.de



METHODEN – Kooperation mit dem Mobilem Medizinischen Dienst (MMD)

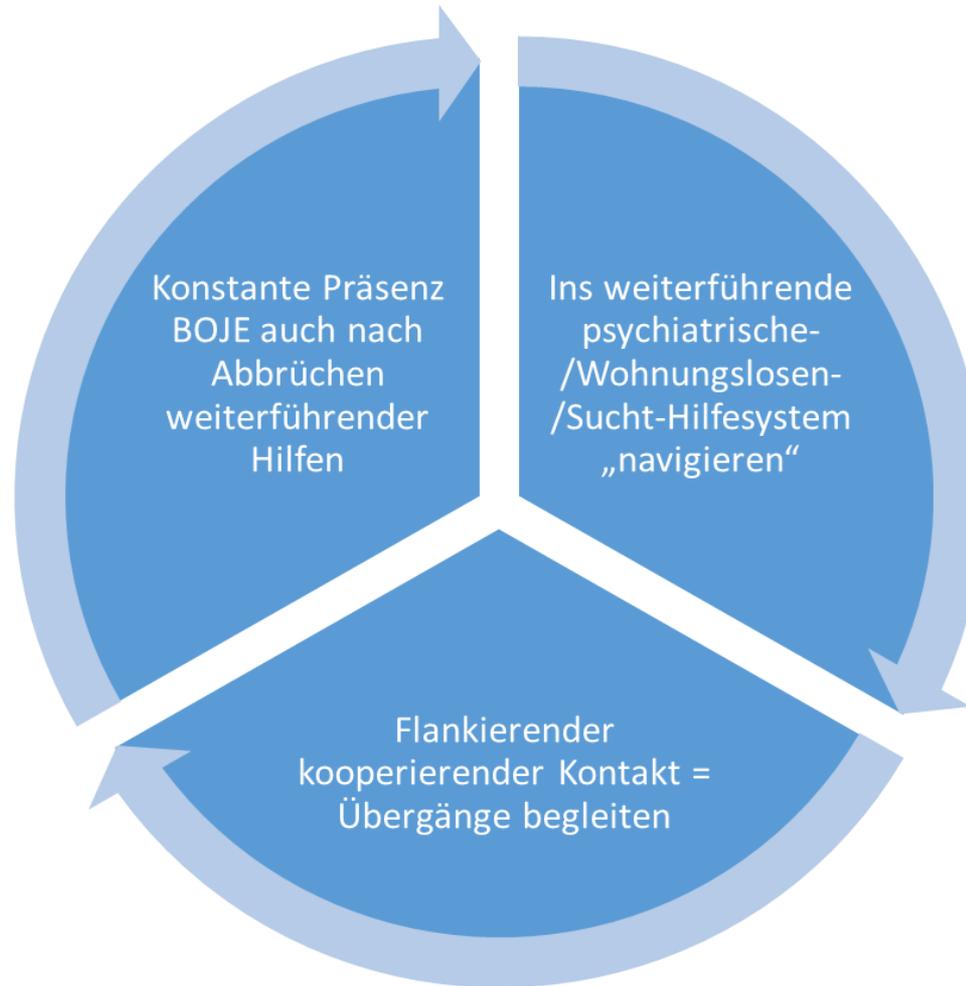
„Bus an Bus“

Behandlung durch MMD vor Ort :

- von wehen Füßen bis zur psychiatrischen Versorgung
- kostenlos und anonym



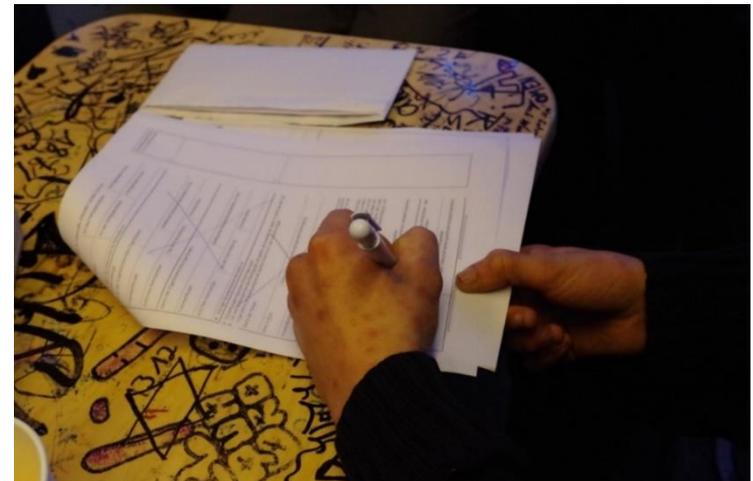
METHODEN – Was die B.O.J.E ausmacht...



ERGEBNISSE 2021

**236 Personen von der B.O.J.E erreicht,
davon 38 im „BOOT“ beraten und begleitet**

- Harmreduction
- Existenzsicherung, Krankenversicherung
- Gesundheitliche/psychiatrische Versorgung
- Nachhaltige Anbindung an Betreuungsformen und Sicherung Unterkunft/Wohnraum



DISKUSSION UND ZUSAMMENFASSUNG

Erfolgreiche Begleitung braucht:

- Flexibilität „Hop on - Hop off“
- Personelle Ressourcen
- Zugang zu Wohnraum
- Niedrigschwellige Kooperationspartner*innen im weiterführenden Versorgungssystem



Chance zu Entwicklungsschritten und zur Anbindung an passende Angebote

Herzlichen Dank...

... für Ihre Aufmerksamkeit!

Offenlegung Interessenkonflikte
Ich, Elisabeth Ostermann, habe keine finanziellen Interessen/Abkommen oder Verbindungen zu einer oder mehreren Organisationen, die als tatsächlicher oder scheinbarer Interessenkonflikt im Zusammenhang mit dem Thema dieses Vortrags wahrgenommen werden könnten.

